

Rot-Weiss Sport

... die offizielle Vereinszeitschrift TSV Rot-Weiss Lörrach e. V.

Boxen | Gymnastik & Tanz | Handball | Judo | Karate | Rollsport



Schwimmen | Tennis | Turnen



www.tsv-rwl.de

Ski, Snowboard, Langlauf, Bergsport, Klettern,
Running, Tennis

Wintersport, Trekking, Wanderbekleidung,
Große Auswahl an Wander- und Tourenhosen auch in
Sondergrößen

Jogging-, Wander- und Bergschuhe

Moderne Wintersportwerkstatt
Mit Hightech-Skischleifmaschine
Ski-, Snowboard-, Langlauf – und
Schneeschuhverleih

Erstklassiges Equipment – Fachmännische Beratung
Faire Preise – Kompetente und freundliche Beratung

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



Hauptstrasse 32 - 79540 Lörrach - Tel. 07621-14100 - Fax: 07621-14403

Grußwort zum 80-jährigen Jubiläum des TSV Rot-Weiss Lörrach e.V.

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des TSV Rot-Weiss Lörrach, sehr geehrte Gäste und Unterstützer unseres Vereins,

80 Jahre TSV Rot-Weiss Lörrach – dieses Jubiläum ist weit mehr als eine Zahl. Es steht für acht Jahrzehnte gelebter Gemeinschaft, sportlicher Leidenschaft und unermüdlichen Engagements. Seit der Gründung unseres Vereins haben Generationen von Menschen dazu beigetragen, dass der RWL nicht nur ein Ort sportlicher Betätigung, sondern auch ein Stück Heimat geworden ist.

Dieses Vereinsheft widmet sich bewusst keiner lückenlosen Chronik, sondern Schlaglichtern aus der Abteilungs- und Vereinsgeschichte. Im Mittelpunkt stehen besondere Momente, prägende Entwicklungen und Erinnerungen, die unseren Verein geformt haben. Unter dem Leitgedanken „Was uns aus der Vergangenheit wichtig ist, es mitzunehmen, um weiter vorwärts zu kommen“ möchten wir das hervorheben, was uns bis heute trägt: Zusammenhalt, Fairness, Verlässlichkeit und die Freude am gemeinsamen Tun.

Unser besonderer Dank gilt allen, die den TSV Rot-Weiss Lörrach in seiner Geschichte und Gegenwart mit Leben erfüllen. Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Treue und Verbundenheit, unseren Sportlerinnen und Sportlern für ihren Einsatz, ihre Begeisterung und ihre Leistungen sowie allen Trainerinnen und Trainern – einschließlich der Jugendtrainer – für ihr Fachwissen, ihre Geduld und ihre motivierende Begleitung. Ebenso danken wir allen ehrenamtlich Engagierten, Helferinnen und Helfern, die oft im Hintergrund wirken und doch unverzichtbar sind.

Ein weiterer herzlicher Dank gilt unseren Spendern und Sponsoren. Durch ihre Unterstützung tragen sie dazu bei, dass Vereinsarbeit, Nachwuchsförderung und sportliche Entwicklung in dieser Form überhaupt möglich sind. Ihr Beitrag ist keine Selbstverständlichkeit, sondern ein wichtiger Baustein für den Bestand und die Zukunft unseres Vereins.

Ein Verein lebt von Menschen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Zeit zu schenken und Gemeinschaft zu gestalten. Gerade in Zeiten des Wandels ist dies etwas Besonderes. Umso mehr erfüllt es uns mit Stolz und Dankbarkeit, auf 80 Jahre Vereinsgeschichte zurückblicken zu können.

Dieses Jubiläum ist für uns Anlass, innezuhalten und zurückzublicken – aber vor allem auch, nach vorne zu schauen. Die Herausforderungen der Zukunft werden wir nur meistern, wenn wir das Bewährte bewahren und zugleich offen bleiben für Neues. Die Stärke unseres Vereins liegt in seiner Vielfalt, in seinem generationsübergreifenden Miteinander und in der Bereitschaft, gemeinsam Wege zu gehen.

Lassen Sie uns dieses Jubiläum als Motivation verstehen, den RWL weiterhin aktiv zu gestalten – im Sinne derjenigen, die ihn aufgebaut haben, und für die Generationen, die noch kommen werden.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Heftes und unserem Verein eine lebendige, erfolgreiche und gemeinschaftliche Zukunft.

Mit sportlichen Grüßen

Bernd Juraschko

Hauptverein

TSV Rot-Weiss Lörrach e.V. und die Stadt Lörrach

Wenn ein Lörracher Sportverein auf 80 Jahre zurückblickt, dann erzählt er immer auch ein Stück Stadtgeschichte. Beim Rot-Weiss Lörrach gilt das in besonderem Maße. Die Entwicklung des Vereins ist seit seiner Gründung im Jahr 1946 eng mit der Entwicklung der Stadt verbunden. Aus dem Wunsch heraus, den organisierten Sport nach dem Krieg wieder aufleben zu lassen, entstand ein Verein, der sich rasch zu einem festen Bestandteil des öffentlichen Lebens in Lörrach entwickelte.

Das Verhältnis zwischen Stadt und Verein war dabei nie nur ein formales Nebeneinander. Von Beginn an ging es um praktische Zusammenarbeit. Es ging um Räume, Anlagen und um die Frage, wie Sport für möglichst viele Menschen wieder möglich werden konnte. Schon die frühen Jahre zeigen, wie stark der RWL auf die kommunalen Rahmenbedingungen angewiesen war. Sportstätten, Genehmigungen und Infrastruktur waren zentrale Voraussetzungen für den Neubeginn. Gleichzeitig war der Verein von Anfang an mehr als nur Nutzer städtischer Anlagen. Der RWL brachte Bewegung, Gemeinschaft und soziale Bindung in die Stadt zurück. Das prägt bis heute den Anspruch des Vereins an eine Stadt, die sich als Sportstadt versteht.

Dass diese Verbindung trägt, zeigt auch der Blick auf das Grüttpark-Stadion. Die Geschichte dieser Anlage ist eng mit dem RWL verbunden. Der Verein baute die größte Sportstätte in Lörrach. Sie ging später in städtischen Besitz über und ist heute unter dem Namen Grüttpark-Stadion bekannt. Damit wurde aus einer Vereinsgeschichte zugleich ein Stück kommunaler Sportgeschichte. Die Anlage ist bis heute ein sichtbares Zeichen dafür, wie aus Vereinsengagement und städtischer Verantwortung gemeinsam etwas Dauerhaftes entstehen kann. Eine Stadt, die sich Sportstadt nennt, darf an dieser Stelle zu Recht auf die Initiativen ihrer Vereine verwiesen werden. Der TSV Rot-Weiss Lörrach e.V. gehört hier zu den prägenden Akteuren.

Auch in der Gegenwart bleibt der RWL ein wichtiger Partner der Stadt. Die Stadt Lörrach beschreibt den RWL als größten Mehrsparten-Sportverein der Stadt. Mit seinem breiten Angebot für unterschiedliche Altersgruppen und Leistungsniveaus erfüllt der Verein nicht nur eine sportliche Funktion. Er übernimmt auch gesellschaftliche Verantwortung. Er schafft Begegnung, fördert ehrenamtliches Engagement und bietet vielen Menschen einen verlässlichen Ort für Bewegung und Gemeinschaft. Ein solcher Verein darf zurecht erwarten, dass seine Rolle in der Sportstadt Lörrach gesehen und unterstützt wird.

Gerade darin liegt die besondere Qualität des Verhältnisses zwischen RWL und Stadt Lörrach. Es ist gewachsen, belastbar und von gegenseitigem Nutzen geprägt. Die Stadt braucht lebendige Vereine, die Gemeinschaft stiften und das öffentliche Leben bereichern. Der RWL braucht eine Stadt, die Sport, Ehrenamt und Vereinsarbeit ernst nimmt und fördert. Aus dieser Verbindung ist über acht Jahrzehnte hinweg eine gute Nachbarschaft geworden. Sie beruht nicht nur auf Tradition, sondern auch auf dem berechtigten Selbstbewusstsein eines starken Vereins gegenüber seiner Stadt.

Der RWL und die Stadt Lörrach sind in diesen Jahrzehnten einander nähergekommen. Aus einem Sportverein wurde ein verlässlicher Bestandteil des städtischen Lebens. Aus kommunaler Förderung wurde dauerhafte Verbundenheit. Dies alles ist auch ein Hinweis darauf, was eine Sportstadt im besten Sinne ausmacht. Sie bietet ihren Vereinen Raum und Unterstützung und weiß, was sie ihnen verdankt. Das ist eine gute Grundlage, um auch die nächsten Jahre gemeinsam zu gestalten.

Der TSV Rot-Weiss Lörrach e.V. und seine Abteilungen

Der RWL ist mehr als ein Sportverein mit vielen Angeboten. Er ist ein Zusammenschluss von Menschen, die sich in verschiedenen Sportarten engagieren und die Vielfalt des Vereinslebens tragen. Schon Festheftbeiträge zu früheren Jubiläen machten deutlich, dass gerade diese Verbindung von gemeinsamer Idee und eigener sportlicher Ausrichtung den Verein stark macht. Daran hat sich bis heute nichts geändert. Der RWL lebt von seinen Abteilungen. Sie sind das Rückgrat des Vereins. Sie geben ihm Gesicht und Richtung.

Die Geschichte des Vereins zeigt, dass aus mehreren Wurzeln ein Mehrspartenverein gewachsen ist. In Lörrach gab es schon früh unterschiedliche sportliche Traditionen. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden diese Kräfte in neuer Form zusammengeführt. Aus einzelnen Gruppen und Sportarten entwickelte sich ein Verein, der nicht nur Sport ermöglichte, sondern auch Gemeinschaft stiftete. Genau darin liegt bis heute die Stärke des RWL. Die Abteilungen sind nicht bloß organisatorische Einheiten. Sie sind lebendige Orte des Miteinanders.

Gerade dieser Gedanke hat den Verein über Jahrzehnte geprägt. Wer heute auf die Abteilungen blickt, sieht ein breites Spektrum an Sport und Bewegung. Der Verein bietet nach außen eine gemeinsame Identität und nach innen viele verschiedene Wege, sich sportlich zu entfalten. Das ist kein Widerspruch. Es ist vielmehr das Erfolgsmodell eines großen Mehrspartenvereins.

Diese Vielfalt zeigt, wie breit der Verein aufgestellt ist und wie viele Menschen sich in ihm engagieren. Sie zeigt auch, dass Vereinsarbeit immer auch Teamarbeit ist. Hinter jeder Abteilung stehen Ehrenamtliche, Trainerinnen und Trainer, Übungsleitungen, Helferinnen und Helfer sowie viele Mitglieder, die Verantwortung übernehmen. Ohne diese Arbeit wäre ein Verein dieser Größe nicht denkbar.

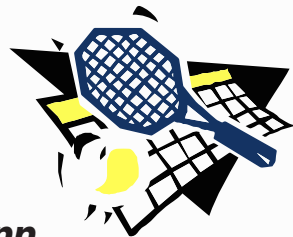
Der Blick auf die Gegenwart macht zugleich deutlich, dass Tradition allein nicht genügt. Ein Mehrspartenverein muss sich immer wieder neu organisieren und weiterentwickeln. Jede Sparte bringt eigene Stärken ein. Jede Sparte spricht andere Menschen an. Gerade dadurch bleibt der Verein offen für verschiedene Generationen und Interessen. Das ist ein entscheidender Grund dafür, dass der RWL auch heute noch eine große Bedeutung für das Sportleben in Lörrach hat.

In einem früheren Festheft war die Rede von einem Verein, der Lörrach „im In- und Ausland bekannt“ gemacht habe. Das war damals Ausdruck des sportlichen Ehrgeizes. Heute kann man diesen Gedanken etwas nüchterner, aber nicht weniger deutlich fortführen. Die Abteilungen des RWL stehen für Leistungsbereitschaft, für Beständigkeit und für ein Vereinsleben, das weit über den eigentlichen Sport hinausreicht. Sie machen den Verein sichtbar und sie tragen seinen guten Namen in die Stadt und in die Region.

Dass der Verein dabei bis heute an seine Wurzeln anknüpft, ist wichtig. Der RWL ist kein anonymer Sportanbieter. Er ist ein Verein mit Geschichte, mit gewachsenen Strukturen und mit klarer Identität. Gerade die Abteilungen sind dafür entscheidend. Sie geben dem Verein seine Kontinuität. Sie verbinden Generationen. Und sie sorgen dafür, dass aus sportlicher Betätigung immer auch Gemeinschaft wird. Das war schon früher so. Das gilt heute ebenso.

So bleibt der TSV Rot-Weiss Lörrach e.V. ein Verein, dessen Stärke in der Vielfalt liegt. Seine Abteilungen sind Ausdruck von Leben, Engagement und Zusammenhalt. Sie sind der Grund dafür, dass aus einem Verein viele sportliche Wege werden können, ohne dass das Gemeinsame verloren geht. Darin liegt die besondere Qualität des RWL. Und darin liegt auch die beste Voraussetzung für seine Zukunft.

Tennis



Die Tennisabteilung- wie so alles begann Nur kein Leistungssport

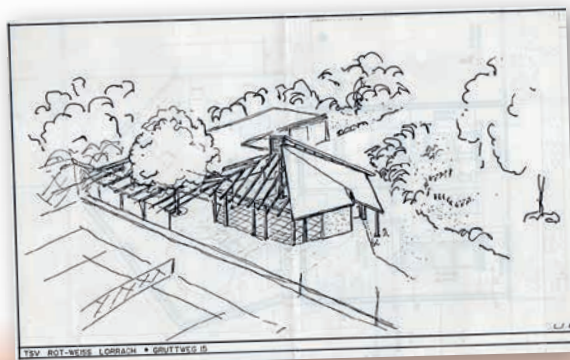
Aus der seit 1974 bestehenden Tennisgruppe des Rot-Weiß Lörrach wurde am 21.10.1977 die Tennisabteilung mit über 100 Anwesenden gegründet. Federführend waren damals Jürgen Quartier, Rolf Renk, Franz Seubert und Herbert Wagner. Erster Abteilungsleiter war Rolf Renk mit Jürgen Quartier als Stellvertreter.

Sportlich sollte die Abteilung allerdings nur im rein Breitensportlichen Sinne aktiv sein; die Teilnahme an Meisterschaftsspielen wurde bei Gründung ausdrücklich ausgeschlossen.

Doch schon bald erwachte der sportliche Ehrgeiz und man wollte sich auch mit anderen Vereinen messen und am offiziellen Spielbetrieb des badischen Tennisverbands teilnehmen. Nach hitzigen Diskussionen und der Werbung an den Haustüren der Mitglieder wurde 1979 erstmalig eine Mannschaft in der Medenrunde gemeldet. Das Klinkenputzen hatte sich gelohnt.

So fanden also die ersten Medenspiele statt. Nach engagiert ausgetragenen Matches bewirtete man damals die Gastmannschaften in der Gymnastikhalle, wo man auch Duschen und Umkleide benutzte. Verständlich, dass schon bald der Wunsch nach einem eigenen Vereinsheim aufkam. Besonders, wenn man bedenkt, dass inzwischen schon 6 Mannschaften bei den Medenrunden gemeldet waren.

Unter dem inzwischen amtierenden Abteilungsleiter Herbert Bartel wurde 1985 der Bauantrag, ohne finanzielle Unterstützung des Gesamtvereins, aber umso mehr Einsatz gestellt. Mit viel Engagement begleiteten Max Harter, Herbert Bartel, Manfred Zeller und Hans „Schoggi“ Rotzler den Bau. So konnte im Juli 1986 in Anwesenheit von Rainer Offergeld die feierliche Eröffnung stattfinden. Zu dieser Zeit fasste die Tennisabteilung 222 Mitglieder und es musste sogar ein Aufnahmestopp verhängt werden.



Nachdem, mit der Einweihung des Clubhauses, die anstrengende Phase des Baus abgeschlossen war, konnte man sich nun voll und ganz auf die sportliche Weiterentwicklung der Abteilung konzentrieren.

1987 wurde dann die erste Jugendmannschaft gegründet und fast alle Jugendlichen nahmen regelmäßig am Training teil. Der damalige Sportwart Hans Wuck wünschte sich mehr Erfolg und vordere Plätze in der Medenrunde.

Auch an der regen Teilnahme an den Clubmeisterschaften zeigte sich der sportliche Eifer.

Immer wieder auf dem Siebertreppchen waren, Christel Hein, Gerlinde Göckel, Jürgen Quartier, Jürgen Johann, Markus Hengherr. Sie kämpften unermüdlich um den ersten Platz.

Auch wenn nun die sportlichen Leistungen ihren berechtigten Stellenwert einnahmen, war der ursprüngliche Gedanke des Breitensports und der Geselligkeit keinesfalls aus den Augen verloren.



Clubhauseinweihung

Viele Feiern und Clubhocks sind so manchem lange im Gedächtnis geblieben. Gemeinsame Wanderungen und Kegelabende ergänzten

das Angebot. Besonderes Engagement bei all diesen vergnüglichen Unternehmungen zeigte Gerda Seubert. Außerordentlich beliebt war schon damals der auch heute noch stattfindende Sektplausch und das Kochen im Gaswerk.

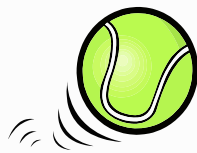
Unter der Federführung von Frau Inge Lehman, fanden in der Küche von Badenova jährlich immer wieder Kochevents statt. Sie zauberte verschiedene Menüvorschläge hervor, die dann eifrig von den Tennismitgliedern mit viel Spaß und Ehrgeiz nachgekocht wurden.

Anschließend wurde dann das Ergebnis bei einem gemütlichen Beisammensein verspeist.

Sportlichkeit und Geselligkeit haben in der Abteilung den gleichen Stellenwert und lassen sich auch wunderbar verbinden.



Tennis



So hat die Herrenmannschaft zur Vorbereitung auf die Medenrunde, eine Trainingswoche in Mallorca verbracht. Tägliches Mannschaftstraining, gesellige Abende und Ausflüge begleiteten das Programm.

Bis zum heutigen Tag hat sich daran nichts geändert und zeigt sich auch dieses Jahr wieder am traditionellen Sektplausch.

Gabi Kaltenbach



80



Mallorca

Pflanzen & Blumen · Gartenmöbel & Grills · Dekoration & Geschenkartikel

Ihr Garten.
Ihr Zuhause.
Unsere Leidenschaft.

www.blumenschmitt.de

Lörrach · Rheinfelden · Binzen · Schliengen



Tennis

Was sonst noch so wichtig war:

Beim Rot-Weiß Lürsch
**Abteilung für
die Tennisspiele**

Vorstand recht erfolgreich
Jahresversammlung der RWL-Tennisabteilung gut besucht

großer Tag für RWL-Tennis-Abteilung
**Mit einem zünftigen Fest ihr
schmuckes Clubhaus eingeweiht**
180.000 Mark die Kosten / Max Harter nun Ehrenmitglied

Herbert Bartel
Abteilungsleiter

**Tennissportler im Rot-Weiß
wurden lebendige Abteilung**
Einige Änderungen bei den Wahlen für den Vorstand

Jetzt mit Jugendmannschaft
RWL-Tennis: Nach Clubheimbau steht Sport im Blickpunkt

Gerlinde und Jürgen am erfolgreichsten

Rot-Weiß-Tennisabteilung hielt Rückschau
Clubhaus-Einweihung das Ereignis
Vorsitzender Herbert Bartel einstimmig wiedergewählt

RWL-Tennismeister:

Jürgen Johann und Gerline Göckel
... wurden Doppelmeister / Titelverteidiger entthront

Meisterschaften im TSV Rot-Weiß

Spannende Spiele im Tennis
Christel Hein und Markus Hengherr am erfolgreichsten

Persönliches Engagement der Mitglieder

Gelungener Auftakt beim RWL-Tennis
Frühlingsfest wurde zu einem schönen Erfolg

Zum Ausklang im Herbst.

Die Netze sind jetzt abgehängt
und in des Zaunes Maschen singt
ein kalter Wind sein garstig Lied.
Das dürre Laub vor ihm entflieht
sich sammelnd ängstlich in den Ecken,
um sich vor Heinrich (eh. Platzwart) zu verstecken.

Die Linien sind mit Erde schwer
bedeckt man sieht nicht mehr
die weißen, magischen Geraden,
wo innerhalb hat zu geraten
der Filzball dieses Teufelsding,
Wo flog das Miststück doch oft hin!
Jetzt ist das Terrain abgetakelt
bis man erneut darauf spektakelt.

Wie war der Sommer traumhaft schön
kein Wölkchen gab es da zu seh'n.
Nur Sonnenschein bei den Rot-Weißen.

Das alles zu kulanten Preisen.
Und regnete es einmal wacker,
dann nicht bei uns, nur auf 'em Acker.
Als solche präsentier'n sich nicht
die Tennisplätze wie man „sicht“.
Die waren samten, einfach Spitze,
topfeben nirgends eine Ritze.

Die Linien saßen gut im Sand,
und auch das Netz war fein gespannt.
Und dann die Spieler, welche Klasse.
Rot-Weiss, das ist 'ne eigne Rasse.

Nur Borg, der könnt' noch besser sein,
so bildet mancher sich's wohl ein.

Auch bei den Frauen war es so
vergleichbar mit der Goolango.
Doch da die wieder niederkommt,
den unseren das Zepter frommt.
Ja, und so freundlich sind die alle.
Uneigennützig mal in jedem Falle.
Ist man vielleicht schon auf dem Platz,
den macht man frei ganz ohne Hatz,
wenn man da sieht, da kommt noch wer.

Das ist ja wirklich auch nicht schwer.

Man bittet dann, ach spielen sie
und geht sogar noch auf die Knie.

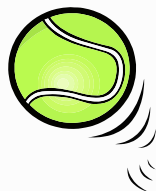


So lieb man um den anderen ringt,
damit er hier sein Racket schwingt.
Und nach dem Spiel, so ist's gewesen,
da nimmt man flugs sich einen Besen
und zieht die Fläche wieder glatt,
damit sie keine Runzeln hat.
Und bringt zum Spiel man einen Gast
für den du zu bezahlen hast -
so wird das freudig auch getan,
denn gleiches Recht steht jedem an.
So ist es denn auch wohl nur fair,
dass spielen nur die „Mitgliederdär“.
Auch sonst benimmt man sich korrekt.
Man zeigt, was eben in eim steckt.

So wird, wo sportlich man sich tummelt
nicht mit Zigaretten rumgefummelt.
Nicht eine Kippe, 's wär 'ne Schand,
findest du im roten Sand.
Flaschen lässt doch niemand liegen,.
die hat der Wirt zurückzukriegen.
Ein jeder zeigt sich hier vom Besten,
denn's tragen alle reine Westen.
Ach, und wie sehr ist man bemüht,
dass die Abteilung weiter blüht.
Gib's einmal Arbeit, ist ein Fest,
ist alles da, der letzte Rest,
und alle schreien lauthals hier.
Oh, welche Freud, oh welch Pläsier!

Hier hat man eben eingeseh'n
es kann nur immer weiter geh'n
in der Gemeinschaft, wenn sich alle
einsetzen, wie in diesem Falle.
Das Wenige, das du getan
wächst durch die Vielen ganz groß an:
Dem sollten wir auch weiter frönen,
dann hat der Vorstand nichts zu stöhnen.
Tennis ist, man glaubt es kaum;
bei Rot Weiss direkt ein Traum.
Ein Traum für wahr
für's nächste Jahr.

Herbert Wagner



Meisterschaft der U18

Der TC Rot-Weiß Lörrach hat eine überragende Saison mit dem verdienten Gewinn der Meisterschaft gekrönt. Im letzten Saisonspiel zeigte die Mannschaft noch einmal ihre ganze Klasse und sicherte sich mit einer starken Teamleistung den entscheidenden Sieg.

Von Beginn an traten die Spieler konzentriert und motiviert auf. In den Einzeln überzeugte das Team mit sicherem Spiel, großem Kampfgeist und einer starken mentalen Leistung. Bereits nach den Einzeln lag Rot-Weiß Lörrach auf der Zielgeraden.

Auch in den Doppeln ließ die Mannschaft nichts mehr anbrennen. Durch hervorragende Teambesprechung und großen Einsatz wurden die entscheidenden Punkte gewonnen. Jeder Einzelne trug zum Erfolg bei und bewies, wie wichtig Teamgeist und Zusammenhalt für eine erfolgreiche Saison sind.

Ein besonderer Dank gilt den Trainern, allen Unterstützenden sowie den Eltern, die die Mannschaft während der gesamten Saison begleitet und angefeuert haben. Ihre Leistung außerhalb des Tennis Platzes war ein wichtiger Teil dieses Erfolgs.

Mit dem Gewinn der Meisterschaft schreibt der TC Rot-Weiß Lörrach ein weiteres erfolgreiches Kapitel seiner Vereinsgeschichte. Die Mannschaft kann stolz auf ihre Leistung sein und blickt mit großer Vorfreude auf die kommende Winter Saison.

Dorrit Grieshaber



U18 Meister 2026



80 Jahre Rot Weiss Lörrach

Auf nur 72 Jahre bringt es die Judo Abteilung des Vereins! Aus kleinsten Anfängen, zuerst bei der Abteilung Schwerathletik angeschlossen, trainierte ein Judobegeistertes Trüpplein zunächst im Schützenhaus. Auf der Suche nach einer geeigneten Halle bot sich zunächst die Turnhalle der Hans-Thoma-Schule an (unser heutiges Gymnasium in Lörrach), später die Sporthalle der Pädagogischen Hochschule (jetzt die Berufsakademie) und endlich die Gymnastikhalle im Grütt, die bis heute der wöchentlich genutzte Trainingsort der Judoka ist.

Übungsleiter und Abteilungsleiter hatten relativ wenig Mühe, die Aktiven zu immer weiteren Erfolgen zu führen. An Ehrgeiz mangelt es kaum – manchmal vielleicht ein bisschen an Können oder an physischen Voraussetzungen... Zu den erfolgreichsten Trainern gehörten Karl Kristen, Rudi Moser, Daniel Lafille, Wolfgang Rösch und Adolf Braun, die ihre Schützlinge in zahlreichen Meisterschaften und Turnieren zu Medaillenrängen führten. Auch die Abteilungsleiter bewiesen große Standfestigkeit: Hannelore Mücke und Ingrid Lafille führten die Geschicke der Abteilung über mehr als 40 Jahre.

Dabei wurde nicht nur fachspezifisches Training gemacht, Gürtelprüfungen abgehalten und Meisterschaften im gesamten Bundesgebiet besucht: auch Spaß und Unterhaltung und Ausflüge gehörten zum Angebot der Judoabteilung. Unvergessen sind die Besuche in der Partnerstadt Sens in Frankreich und natürlich die Gegenbesuche in Lörrach. Großen Eindruck bei den Judoka hinterließ ein Besuch 1984 in der damals noch zwei geteilten Hauptstadt Berlin, wohin sich die Männermannschaft nach ihrem Sieg in Baden im DJB Pokal qualifiziert hatte. Regelmäßig richtete die Abteilung auch größere Meisterschaften und Turnieren in verschiedenen Lörracher Sporthallen aus, was jedes Mal einen Großeinsatz an Helfern und Material und Organisation bedeutete.

Zum außersportlichen Programm gehörten auch Hüttenwochenenden, Kanutouren und Zeltlager. Weihnachtsfeiern und Wanderungen waren da schon beinahe Standardprogramm!

Trotz all diesen Feiern und Festen stellte die Abteilung über mehrere Jahre hinweg stets einen oder gar mehrere Sportler des Jahres, die von Oberbürgermeister/in und IGTS geehrt wurden. Hier die Namen der Sportler aufzuführen, würde den Rahmen sprengen. Stellvertretend für alle seien der Deutsche Jugendmeister Georg Hottmann genannt und Sarah Riester, die auch als Bundesligakämpfer/in neben Suzanne Lafille, Bettina Nirenberg auf der Matte standen.

Corona bedeutete auch für die Judoabteilung einen gewaltigen Einschnitt. Heutzutage sind hauptsächlich unsere jüngsten Sportler auf der Matte. Mit Axel Heizmann haben wir einen exzellenten Jugendtrainer und vorangegangenen Abteilungsleiter, der von Daniel Glaser und Dirk Sommer unterstützt wird.

Derzeit trainieren rund 15 Kinder und Jugendliche im Alter von 9 bis 15 Jahren gemeinsam in unserer Jugendgruppe. Die positive Entwicklung und der steigende Zuspruch freuen uns sehr. Deshalb arbeiten wir derzeit daran, nach den Sommerferien eine zweite Trainingsgruppe für unsere jüngeren Kinder aufzubauen.

Vielleicht findet sich unter den Leserinnen und Lesern auch jemand, der Freude am Judo-sport hat und uns als Übungsleiter, Helfer oder in anderer Form unterstützen möchte. Über Verstärkung freuen wir uns jederzeit.

Auch in der Abteilungsleitung hat sich etwas verändert: Als neuer Abteilungsleiter konnte Uli Uhr gewonnen werden. Patrick Kuttler unterstützt die Abteilung als kommissarischer stellvertretender Abteilungsleiter. Gemeinsam möchten sie die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahrzehnte fortführen und die Zukunft der Judoabteilung aktiv gestalten.



Betting — Umzüge —



79539 Lörrach, Rümmlinger Str. 14 * Telefon 07621 92780 * info@betting-umzuege.de * www.betting-umzuege.de



Erfolgreiche Gürtelprüfung bei den Lörracher Nachwuchs-Judoka

In den vergangenen Wochen herrschte in der Jugendgruppe der Judo-Abteilung reger Trainingsbetrieb in der Grütt-Halle. 13 Judoka im Alter von 9 bis 14 Jahren bereiteten sich auf ihre nächste Gürtelprüfung vor. Trotz der teilweise tropischen Temperaturen in der nicht-klimatisierten Grütt-Halle ließen sich die Nachwuchssportler nicht entmutigen und arbeiteten konzentriert an ihren Techniken.

Auf dem Trainingsplan standen die Wiederholung bereits bekannter Inhalte sowie das Erlernen neuer Techniken bzw. Technikvarianten. Dabei wurden intensiv Falltechniken, verschiedene Wurftechniken und Haltegriffe einstudiert. Ebenso übten die Kinder Angriffe gegen verschiedene Verteidigungspositionen des Gegners oder wie man sich selbst aus einem Haltegriff befreien kann.

Als kleine Belohnung für die schweißtreibenden Übungen brachte Trainer Axel mehrmals für jeden ein Eis mit, das bei den hochsommerlichen Temperaturen nach dem Training für ein wenig Abkühlung sorgte.

Am 01.07.2026 konnten sich dann die Eltern als Zuschauer selbst ein Bild vom Leistungsstand ihrer Kinder machen. Wenn auch bei manchem anfänglich etwas Lampenfieber aufkam, so zeigten alle 13 Teilnehmer gute bis sehr gute Leistungen und präsentierten die geforderten Techniken sicher und konzentriert. Somit konnte Axel, der als Prüfer fungierte, am Ende bei allen Kindern die nächste Gürtelstufe bestätigen.

Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern herzlich zur bestandenen Gürtelprüfung und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg auf ihrem Judo-Weg.

Gelber Gürtel: Rion Ferezi, Almira Maksuti, Jari Sommer

Gelb-oranger Gürtel: Timea Bloch, Adem Nikci

Oranger Gürtel: Sophia Berger, Sinje Glaser, Matteo Heizmann, Felicitas Hupfer, Ole Lawitzki, Felicitas Marquart, Theodor Marquart, Raul Vacaru

Ein großes Dankeschön nochmals den Kindern für ihren Fleiß, ihre Disziplin und ihr Durchhaltevermögen in den vergangenen Wochen, trotz der anstrengenden Wetterbedingungen.

Danke auch an die Co-Trainer Dirk und Daniel für ihre Unterstützung bei der Vorbereitung.



(Bild von privat zur Verfügung gestellt)

ah

Rollsport

80 Jahre TSV Rot-Weiss Lörrach – was für eine dynamische Fahrt!

Als Rollsport-Abteilung freuen wir uns riesig, Teil dieser rot-weissen Erfolgsgeschichte zu sein. Ihr haltet Lörrach bereits 8 Jahrzehnten seit 1946 in Bewegung – wir rollen begeistert mit euch in die Zukunft!

Unsere **Abteilung Rollsport** verbindet sportliche Eleganz, Action und pure Lebensfreude. Von den ersten Schritten der Jüngsten bis zu spektakulären Sprüngen: Bei uns stehen aktuell **Läuferinnen und Läufer im Alter von 4 bis 25 Jahren** gemeinsam auf der Fläche.

Aufgeteilt in **zwei Gruppen** fördern wir jedes Talent ganz individuell. Das Geheimnis unseres Erfolgs? Pure Frauenpower und jede Menge Herzblut an der Bande! Seit unglaublichen **50 Jahren prägt Cheftrainerin Ingrid Keser** unsere Abteilung mit ihrer Leidenschaft. Unterstützt wird sie von einem engagierten Team aus Co- Trainerinnen, die mit der jüngeren Generation und den Anfängern frischen Wind auf die Bahn bringen.

Magie für alle: Unsere jährlichen Musicals auf Spendenbasis

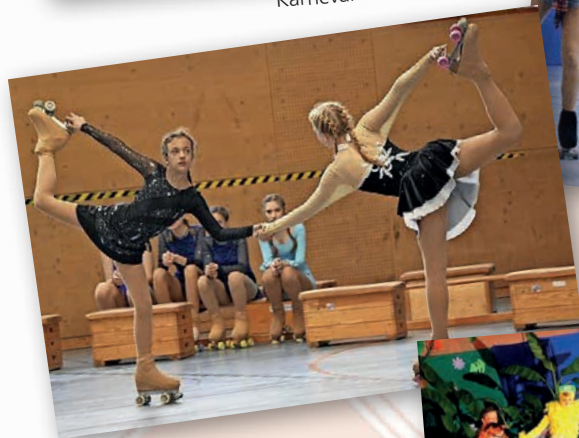
Was uns besonders auszeichnet, ist die Magie, die wir einmal im Jahr in die Halle zaubern. Unsere **jährlichen Rollschuh-Musicals** sind das absolute Highlight der langen Übung! Mit aufwendig inszenierten Shows wie **„Jack und seine rollenden Hüter“** oder dem farbenfrohen **„Rolling Rio“** verwandeln wir die Fläche in eine andere Welt. Von Klein bis Groß zeigen alle Läuferinnen und Läufer gemeinsam ihr Können.

Das Beste daran: **Der Eintritt basiert komplett auf Spendenbasis!** Wir möchten, dass wirklich jeder – ob Familien, Freunde, Nachbarn oder Musical-Fans – die Chance hat, vorbeizukommen, mitzufiebern und diesen Zauber hautnah zu erleben.

Wir sind stolz auf unsere 80-jährige Geschichte, leben im Hier und Jetzt und freuen uns auf die Zukunft. Auf die nächsten Jahre voller Teamgeist, glitzernder Show-Highlights und gemeinsamer Leidenschaft auf vier Rollen!



Karneval



Rollsport





Badische Meisterschaften in Lörrach

Zum 80-jährigen Jubiläum des TSV Rot-Weiß Lörrach holte die Schwimmabteilung die Badischen Meisterschaften ins Parkschwimmbad.

Am 18. und 19. Juli bevölkerten rund 600 Aktive aus 35 Vereinen mit ihren Trainern sowie Betreuern das Bad und brachten mit über 2100 Einzelstarts und 76 Staffeln das Becken zum Brodeln.

Damit dies aber überhaupt möglich war, mussten die Organisatoren im Vorfeld eine Menge Arbeit leisten.

Zunächst galt es der Stadt Lörrach und dem Bäderbetreiber, den Stadtwerken, eine solche Veranstaltung schmackhaft zu machen und die Verantwortlichen zu überzeugen. Hier war vor allem Bäderchef Sergej Gvozdev ein starker Befürworter und Unterstützer mit seinem Bäderteam.

Da der letzte Wettkampf im Lörracher Bad vor 26 Jahren stattfand (damals Bezirksmeisterschaften zur Einweihung des umgestalteten Bads), mussten die vorhandenen Leinen, Wendebleche etc. inspiziert werden, um eine wettkampfgerechte Ausstattung zu gewährleisten. Hierbei stellte man fest, dass ein Teil der Leinen schon zu marode war und ersetzt werden mussten. Um hochklassige Leistungen zu garantieren, wurden für die Meisterschaften durch Thomas Dahlke auch noch wettkampfgerechte Startblockaufsätze organisiert. Unter Mithilfe der Abteilungsmitglieder, die am Freitagabend alle Hand anlegten und auf ihr Training verzichteten, verwandelte sich das Bad in kürzester Zeit in eine ansehnliche Wettkampfstätte mit rot-weißen Wendefähnchen, Wellenkillerleinen und elektronischen Anschlagmatten. Hier war sogar der Oberbürgermeister Jörg Lutz völlig begeistert und beeindruckt, der am Samstag ein Grußwort überbrachte und die Wettkämpfe gemeinsam mit der 2. Vorsitzenden des Badischen Schwimmverbandes eröffnete.

Im Vorfeld war Thomas zusammen mit dem Badischen Schwimmverband für die Ausschreibung des Wettkampfes zuständig und nahm die gesamten Meldungen entgegen. Mit seinem Sohn Nicolas sorgte er dann während der Veranstaltung, unterstützt durch Paul Sufel, für eine zügige und reibungslose Auswertung der Ergebnisse. So konnten rasch nach den einzelnen Wettkämpfen die entsprechenden Siegerehrungen durchgeführt werden, die zu einem Mammutprogramm mutierten. Aber auch mit den Medaillen hatte man sich mächtig ins Zeug gelegt und schöne Exemplare besorgt. Ein Novum waren diesmal zudem die Medaillen für die drei Erstplatzierten bei den Finals, die eine gesonderte Plakette für die jeweilige Disziplin überreicht bekamen.

An dieser Stelle ist die Leistung der beiden Sprecherinnen Aurelia und Letizia hervorzuheben, die durchgehend im Dauereinsatz waren, um jeweils die Starter der aktuellen Läufe aufzurufen, dazwischen die Siegerehrungen anzusagen sowie bei den Finals die Teilnehmer zu präsentieren.

Ohne Kampfrichter sind keine Wettkämpfe möglich. So war es für den Verein selbstverständlich, für eine ausreichende Verpflegung zu sorgen. Unter der Leitung von Susanne und Silke wurde gemeinsam mit vielen Eltern ein reichhaltiges Salat- und Kuchenbuffet gezaubert sowie aufgrund der hohen Außentemperaturen auch noch alle Kampfrichter mit Obst erfrischt. Weiterhin wurden sie regelmäßig mit Getränken und Laugenstangen bewirtet. Hierzu wurden die jüngeren Schwimmer eingespannt, ebenso wie beim Einsammeln der Zielrichterzettel. So konnte die Nachwuchsgeneration einen hochwertigen Wettkampf miterleben und ein Teil davon sein, auch wenn sie hier noch nicht selbst ins Wasser springen durften.

Aus sportlicher Sicht waren dann allerdings andere verantwortlich, Highlights zu setzen. Beflügelt davon, sich im heimischen Bad bei dieser tollen Präsentation zu können, zeigten die RWL-Schwimmer vollen Einsatz. Am Ende stand man 45-mal auf dem Treppchen. Vor allem die 12 Finalteilnahmen waren beeindruckend. Sensationell war der Finaleinzug über 100m Brust, wo Lörrach mit Clara, Amelie und Lenia gleich im Dreierpack vertreten war. Leider schaffte es trotz aller Anfeuerung keine aufs Podest, sie belegten die Plätze 7, 5 und 4. Bei den Männern qualifizierten über diese Strecke Henry und Marlon, die am Ende auf den Plätzen 7 und 5 landeten. Ebenfalls als Trio war man im 100m-Freistil-Finale der Männer mit Yoann (6.) und Max (7.), der als Nachrücker reinrutschte sowie Ammon vertreten, der in einem willensstarken Endspurt den Sieg (0:54,49min) nach Hause schwamm. Den zweiten Titel im Finale sicherte sich Ammon dann noch über 100m Schmetterling in 0:58,00min, wo er im Vergleich zum Vorlauf noch eine gewaltige Schippe drauflegte. Das Schmetterlingsfinale bei den Damen errichtete Anastasia, die am Ende dort Vierte wurde. Zweimal unter die schnellsten Acht schaffte es Caroline. Über 100m Rücken steigerte sie sich um 1,6 Sekunden und holte sich am Ende die Bronzemedaille. Im 100m Freistil-Finale, das nur wenige Minuten später stattfand hatte sie dann keine Körner mehr und kam auf Platz 8.

Zum Sprintkönig über 50m Freistil krönte sich Kilian, der in 0:24,32min vor Ammon gewann. Badische Meister in den einzelnen Jahrgängen wurden weiterhin Henry (2010 / 50m Freistil), Yoann (2012 / 50m Rücken, 50m Freistil, 100m Freistil, 200m Freistil), Ammon (offen / 50m u. 100m Schmetterling), Caroline (2009 / 50m, 100m, 200m Rücken, 100m Freistil), Malou (2017 / 50m, 200m Freistil), Lenia (2010 / 200m Brust) und Amelie (2012 / 50m u. 100m Brust).

In der offenen Klasse aufs Treppchen kamen zudem Yoann über 200m Freistil (2.), Kilian über 50m Freistil (1.) und Schmetterling (2.), Ammon über 50m und 100m Schmetterling (1.) sowie 50m, 100m Freistil und 200m Lagen (2.), Caroline über 200m Rücken (1.) und 50m Rücken (3.), Anastasia über 100m und 200m Schmetterling (2.).

Bei den 12 Staffeln musste aufgrund der Finalteilnahmen teilweise die ursprüngliche Besetzung umgestellt werden und es kam sogar zu völlig ungeplanten Staffeleinsätzen. Unter anderem stellten sich neben Nici auch das Pannach'sche Mutter-Sohn-Gespann mit Marvin und Claudia in den Dienst der Mannschaft, um keine Staffel abmelden zu müssen. Am Ende holte sich das Quartett mit Traver, Max, Marvin und Lewis über 4x100m Freistil verdient Silber in 3:50,52min. Die 4x 100m Lagenstaffel mixed schaffte es sogar nach ganz oben aufs Treppchen. In 4:29,98min ließen Caro, Lenia, Yoann und Kilian die Konkurrenz hinter sich. In der Freistil-Staffel mixed wurden Kilian, Finja, Yoann und Clara Dritter (4:03,91min), dies gelang auch Lewis, Marlon, Traver und Max über 4x100m Lagen der Herren (4:31,61min).

Schwimmen

Im Medaillenspiegel landete der RWL schließlich auf einem starken 6. Platz (21/17/14). Diese Wertung ging klar an den SC Villingen (46/41/24) vor der SGR Freiburg (44/19/25) und dem TV Bühl (38/41/32).

Am Ende der beiden erfolgreichen aber auch anstrengenden Tage, konnte Andi mit seinem Orga-Team überaus zufrieden sein und auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken. Vor allem der reibungslose Auf- und Abbau, bei dem viele der jungen Vereinsmitglieder aber auch die Oldies bereitwillig mitanpackten, sowie die vielen helfenden Hände rund ums Becken und im Hintergrund trugen zu einem erfolgreichen Wettkampf bei, bei dem sich Lörrach als glänzender Gastgeber präsentierte.

Ein weiteres Highlight gab es dann noch ein paar Tage später, als ein von Andrej zusammengestelltes Video erschien, bei dem einige tolle Impressionen des Wettkampfes mit phantastischen Luft- und Unterwasseraufnahmen sowie Siegerinterviews präsentiert wurden.

An dieser Stelle nochmals ein dickes Lob und großes Dankeschön an alle, die sich in irgendeiner Art und Weise eingebracht und zum Gelingen dieser Meisterschaft beigetragen haben, sowie an alle Sponsoren, die mit deren finanzieller Unterstützung dies alles ermöglicht werden konnte.

Name	Strecke	Zeit	Pl. / Wertung
Deklerk, Fabian	200F	3:01,44 (Zw.)	15. Jahrgang 2015
Deklerk, Fabian	400F	6:29,92 (Zw.)	11. Jahrgang 2015
Deklerk, Fabian	50F	0:36,15	10. Jahrgang 2015
Deklerk, Fabian	100F Vorlauf	1:22,20	9. Jahrgang 2015
Deklerk, Noah	200F	2:31,22 (Zw.)	8. Jahrgang 2013
Deklerk, Noah	400F	5:19,50 (Zw.)	6. Jahrgang 2013
Deklerk, Noah	50F	0:32,01	11. Jahrgang 2013
Deklerk, Noah	100F Vorlauf	1:10,01	7. Jahrgang 2013
Dodds, Henry	100B Vorlauf	1:15,35	3. Jahrgang 2010
Dodds, Henry	50B	0:32,77	2. Jahrgang 2010
Dodds, Henry	50F	0:26,28	1. Jahrgang 2010
Dodds, Henry	100F Vorlauf	1:00,58	6. Jahrgang 2010
Fischer, Max	50S	0:28,11	13. Offen
Fischer, Max	100S Vorlauf	1:05,98	12. offen
Fischer, Max	50F	0:26,36	15. Offen
Fischer, Max	100F Vorlauf	0:57,58	11. Offen
Heck, Silas Elia	50F	0:31,06	17. Jahrgang 2012
Kniavchuk, Bohdan	50F	0:36,54	13. Jahrgang 2015
Meyer, Maximilian	100B Vorlauf	1:47,51	5. Jahrgang 2016
Meyer, Maximilian	50F	0:39,93	10. Jahrgang 2016
Meyer, Maximilian	200B	4:01,28 (Zw.)	4. Jahrgang 2016
Mößner, Yoann	200F	2:07,16 (Zw.)	1. Jahrgang 2012
			2. Offen

Name	Strecke	Zeit	Pl. / Wertung
Möbner, Yoann	50R	0:30,66	1. Jahrgang 2012
Möbner, Yoann	50F	0:25,99	1. Jahrgang 2012
Möbner, Yoann	100F Vorlauf	0:57,27	1. Jahrgang 2012
Mühlebach, Marlon	50S	0:29,86	35. Offen
Mühlebach, Marlon	100B Vorlauf	1:14,65	5. Offen
Mühlebach, Marlon	50B	0:33,02	8. Offen
Mühlebach, Marlon	50F	0:27,31	32. Offen
Mühlebach, Marlon	100F Vorlauf	1:00,91	37. Offen
Muttenhammer, Leonard	50S	0:34,76	5. Jahrgang 2014
Muttenhammer, Leonard	50R	0:37,02	3. Jahrgang 2014
Muttenhammer, Leonard	200R	2:50,40 (Zw.)	2. Jahrgang 2014
Muttenhammer, Leonard	200L	3:01,50	5. Jahrgang 2014
Muttenhammer, Leonard	50F	0:30,07	3. Jahrgang 2014
Muttenhammer, Leonard	100F Vorlauf	1:06,55	3. Jahrgang 2014
Neumann, Kilian	50S	0:26,09	2. Offen
Neumann, Kilian	50R	0:30,77	8. Offen
Neumann, Kilian	50F	0:24,32	1. Offen
Pannach, Ammon	50S	0:26,01	1. Offen
Pannach, Ammon	100S Vorlauf	0:59,40	1. offen
Pannach, Ammon	200L	2:21,46	2. offen
Pannach, Ammon	50F	0:25,20	2. Offen
Pannach, Ammon	100F Vorlauf	0:55,45	2. Offen
Rippstein, Lewis	50S	0:28,82	23. Offen
Rippstein, Lewis	50R	0:33,36	20. Offen
Rippstein, Lewis	50F	0:25,92	8. Offen
Rippstein, Lewis	100F Vorlauf	1:00,25	29. Offen
Schnell, Matthew	50R	0:42,38	5. Jahrgang 2015
Schnell, Matthew	100F Vorlauf	1:20,26	8. Jahrgang 2015
Sohler, Alin Daniel	50F	0:29,04	9. Jahrgang 2012
Sohler, Alin Daniel	100F Vorlauf	1:06,59	13. Jahrgang 2012
Suffel, Leopold	200F	2:24,94 (Zw.)	5. Jahrgang 2013
Suffel, Leopold	100B Vorlauf	1:22,19	2. Jahrgang 2013
Suffel, Leopold	400F	5:12,98 (Zw.)	5. Jahrgang 2013
Suffel, Leopold	50B	0:38,14	2. Jahrgang 2013
Suffel, Leopold	50F	0:31,07	6. Jahrgang 2013
Suffel, Leopold	200B	2:58,20 (Zw.)	2. Jahrgang 2013
Suffel, Leopold	100F Vorlauf	1:07,28	5. Jahrgang 2013
Ziska, Alexander	50F	0:36,47	12. Jahrgang 2015
Dahlke, Caroline	50R	0:32,68	1. Jahrgang 2009
			3. Offen
Dahlke, Caroline	200R	2:32,72 (Zw.)	1. Jahrgang 2009
			1. Offen
Dahlke, Caroline	100R Vorlauf	1:12,12	1. Jahrgang 2009
Dahlke, Caroline	100F Vorlauf	1:03,54	1. Jahrgang 2009
Deklerk, Finja	50S	0:32,86	6. Jahrgang 2009
Deklerk, Finja	50F	0:29,84	6. Jahrgang 2009
Deklerk, Finja	100F Vorlauf	1:05,18	4. Jahrgang 2009
Gulytaev, Alisa	50F	0:36,98	30. Jahrgang 2014

Schwimmen

Name	Strecke	Zeit	Pl. / Wertung
Gvozdev, Anastasia	50S	0:31,40	12. Offen
Gvozdev, Anastasia	100S Vorlauf	1:08,49	2. offen
Gvozdev, Anastasia	200S	2:42,26 (Zw.)	2. Offen
Gvozdev, Anastasia	50F	0:29,58	16. Offen
Gvozdev, Anastasia	100F Vorlauf	1:04,64	13. Offen
Müller, Ella	50F	0:35,63	14. Jahrgang 2015
Müller, Ella	100F Vorlauf	1:20,38	13. Jahrgang 2015
Muttenhammer, Malou	200F	3:22,37 (Zw.)	1. Jahrgang 2017
Muttenhammer, Malou	50R	0:49,05	4. Jahrgang 2017
Muttenhammer, Malou	100B Vorlauf	1:59,73	8. Jahrgang 2017
Muttenhammer, Malou	50F	0:37,89	1. Jahrgang 2017
Schmidt, Heidi	200F	2:27,25 (Zw.)	5. Jahrgang 2011
Schmidt, Heidi	50R	0:37,52	10. Jahrgang 2011
Schmidt, Heidi	400F	5:12,35 (Zw.)	4. Jahrgang 2011
Schmidt, Heidi	50B	0:40,87	3. Jahrgang 2011
Schmidt, Heidi	50F	0:31,28	9. Jahrgang 2011
Schmidt, Heidi	100F Vorlauf	1:07,58	6. Jahrgang 2011
Schreiber, Natalie	50S	0:31,82	14. Offen
Schreiber, Natalie	200F	2:23,90 (Zw.)	19. Offen
Schreiber, Natalie	100B Vorlauf	1:25,04	21. Offen
Schreiber, Natalie	400F	5:07,87 (Zw.)	12. offen
Schreiber, Natalie	50B	0:38,36	21. Offen
Schreiber, Natalie	50F	0:28,99	8. Offen
Schreiber, Natalie	100F Vorlauf	1:04,62	12. Offen
Schulze, Clara	200F	2:22,11 (Zw.)	6. Jahrgang 2012
Schulze, Clara	100B Vorlauf	1:22,63	2. Jahrgang 2012
Schulze, Clara	50B	0:38,16	3. Jahrgang 2012
Schulze, Clara	50F	0:30,14	5. Jahrgang 2012
Schulze, Clara	100F Vorlauf	1:04,69	3. Jahrgang 2012
Seifert, Lenia	50S	0:33,17	3. Jahrgang 2010
Seifert, Lenia	100S Vorlauf	1:12,17	2. Jahrgang 2010
Seifert, Lenia	100B Vorlauf	1:20,36	2. Jahrgang 2010
Seifert, Lenia	50B	0:36,65	2. Jahrgang 2010
Seifert, Lenia	50F	0:30,35	5. Jahrgang 2010
Seifert, Lenia	200B	2:55,43 (Zw.)	1. Jahrgang 2010
Seifert, Lenia	100F Vorlauf	1:06,70	5. Jahrgang 2010
Stroh, Dana	50F	0:36,76	20. Jahrgang 2015
Tesche, Amelie	50S	0:31,30	3. Jahrgang 2012
Tesche, Amelie	100S Vorlauf	1:15,27	4. Jahrgang 2012
Tesche, Amelie	100B Vorlauf	1:22,40	1. Jahrgang 2012
Tesche, Amelie	50B	0:36,81	1. Jahrgang 2012
Tesche, Amelie	50F	0:30,10	4. Jahrgang 2012
Tesche, Amelie	200B	3:01,03 (Zw.)	2. Jahrgang 2012
Tesche, Thérèse	50F	0:43,86	6. Jahrgang 2017

Strecke	Namen	Zeit	Pl. / Wertung
4x100F	Linke, Lina Stroh, Dana Pannach, Claudia Schreiber, Natalie	5:16,62 (Zw)	13. 2018 und älter
4x100F	Dahlke, Caroline Hecke, Finja Deklerk, Finja Schmidt, Heidi	4:32,87 (Zw)	6. 2018 und älter
4x100F	Dinten, Traver Fischer, Max Pannach, Marvin Rippstein, Lewis	3:50,52 (Zw)	2. 2018 und älter
4x100F	Möbner, Yoann Suffel, Leopold Mutenhammer, Leonard Neumann, Kilian	4:04,51 (Zw)	6. 2018 und älter
4x100L	Gvozdev, Anastasia Mühlebach, Marlon Pannach, Ammon Schulze, Clara	4:43,21 (Zw)	5. 2018 und älter
4x100L	Dahlke, Caroline Seifert, Lenia Möbner, Yoann Neumann, Kilian	4:29,98 (Zw)	1. 2018 und älter
4x100L	Stark, Theresa Schreiber, Natalie Gvozdev, Anastasia Deklerk, Finja	5:17,44 (Zw)	5. 2018 und älter
4x100L	Schmidt, Heidi Tesche, Amelie Seifert, Lenia Schulze, Clara	5:02,03 (Zw)	4. 2018 und älter
4x100L	Rippstein, Lewis Mühlebach, Marlon Dinten, Traver Fischer, Max	4:31,61 (Zw)	3. 2018 und älter

Strecke	Namen	Zeit	Pl. / Wertung
4x100L	Suffel, Leopold Dodds, Henr Neumann, Kilian Muttenhammer, Leonard	4:39,22 (Zw)	5. 2018 und älter
4x100F	Schreiber, Natalie Gvozdev, Anastasia Kasa, Nicolas Pannach, Ammon	4:07,45 (Zw)	4. 2018 und älter
4x100F	Neumann, Kilian Deklerk, Finja Schulze, Clara Mößner, Yoann	4:03,91 (Zw)	3. 2018 und älter



Siegerehrung Staffel



Chef hat alles im Blick



Logo



Ruhe vor dem Sturm



Einweisung Helfer



Einlasskontrolle



Einlass



Mannschaft

Schwimmen

Erfolgreiche Starts des TSV Rot-Weiss Lörrach bei den Baden-Württembergischen Jahrgangsmeisterschaften in Freiburg

Bei den Baden-Württembergischen Jahrgangsmeisterschaften am 9. und 10. Mai 2026 im Freiburger Westbad präsentierten sich die Nachwuchsschwimmerinnen und -schwimmer des TSV Rot-Weiss Lörrach in guter Form. Gegen die Konkurrenz aus ganz Baden-Württemberg (458 Aktive der Jahrgänge 2013 bis 2018 waren mit über 1800 Starts vertreten) konnten die Lörracher Talente zahlreiche persönliche Bestleistungen und Top-Ten-Platzierungen erzielen.

Besonders erfolgreich war Leonard Mutenhammer (Jg. 2014). Über 50 m Freistil schwamm er in 29,82 Sekunden auf einen hervorragenden 4. Platz seines Jahrgangs. Auch über 100 m Freistil überzeugte Leonard mit Platz 10 in 1.08,64 Minuten. Zuvor zeigte er bereits über 50 m Rücken mit 37,70 Sekunden und Platz 8 eine starke Leistung.

Einen großartigen Einstieg in den ersten überregionalen Wettkampf absolvierte seine jüngere Schwester Malou (Jg. 2017). Über 50 m Rücken erreichte sie in 47,46 Sekunden den 8. Platz. Auch über 50 m Freistil konnte sie mit 39,74 Sekunden und Rang 7 überzeugen. Starke Leistungen zeigte auch Leopold Suffel (Jg. 2013). Über alle drei Bruststrecken schrammte er nur knapp am Podest vorbei: über 200 m Brust (2:51,27 min) und 100 m Brust (1:20,00 min) schwamm er in deutlichen persönlichen Bestzeiten jeweils auf Rang 4, über 50 m Brust erreichte er mit 37,50 Sekunden Platz 5 seines Jahrgangs. Außerdem absolvierte Leopold die 200 m Freistil in 2:26,57 Minuten und belegte damit Rang 16.

Fabian Deklerk (Jg. 2015) qualifizierte sich ebenfalls gleich für mehrere Starts auf Landesebene. Über 50 m Freistil schwamm er in 35,10 Sekunden auf Platz 20 seines Jahrgangs, über 100 m Freistil belegte er in 1:18,93 Minuten Rang 16. Zudem meisterte er am zweiten Tag die 200 m Freistil in 2:54,67 Minuten. Noah Deklerk (Jg. 2013) stellte sich am Sonntag über die längeren Strecken der starken Konkurrenz. Über 400m Freistil erreichte er in 5.16,51 min und Platz 13 eine neue persönliche Bestzeit, über 200m Freistil belegte er Platz 20.

Kerstin Deklerk



Team

A portrait of a man with a thick, dark beard and curly hair, smiling broadly with his eyes closed. He is wearing a white t-shirt. The background is a warm, orange-toned wall with vertical wooden slats. The overall mood is positive and energetic.

Badenova

Energiewende klingt nicht
einfach wird's mit uns.

Badenova.de/energiewende

Schwimmen

Acht Podestplätze für Lörrach bei den BaWü-Meisterschaften der Jahrgänge 2012 u.ä.

Während die jüngeren Jahrgänge im Freiburger Westbad auf Landesebene unterwegs waren, schwammen die Älteren im Olympiastützpunkt am selben Wochenende (09./10. Mai) in Heidelberg um die Medaillen.

Der TSV RW Lörrach war mit 5 Startern mit von der Partie, die insgesamt achtmal auf dem Podium landeten.

Mit drei neuen persönlichen Bestzeiten siegte Yoann Mößner im Jahrgang 2021 über 50m Rücken in 0:30,27min, wurde über 50m Schmetterling (0:28,52min) Vizemeister und komplettierte den Medaillensatz mit dem 3. Rang über 100m Rücken (1:06,56min). Hinzu kam ein vierter Platz über 100m Freistil (0:58,11min).

Im selben Jahrgang sicherte sich Neuzugang Amelie Tesche über 50m Brust (0:37,05min) den Silberrang. Über 50m Schmetterling schwamm sie in persönlicher Bestzeit von 0:31,12min zu Bronze. Über 100m Brust (1:23:32min) wurde sie Vierte und über die doppelte Distanz Fünfte (3:01,69min). Weiterhin belegte sie über 50m Freistil (0:29,53min) Platz 11.

Zweimal schwamm Lenia Seifert im Jahrgang 2010 über 50m und 200m Brust (0:35,98min / 2:52,25min) als Dritte auf Treppchen. Über 100m Brust (1:19,94min) schlug sie als Vierte an und kam über 200m Freistil auf Rang 9.

Einen weiteren Podestplatz steuerte Henry Dodds zum Gesamtergebnis bei. Im Jahrgang 2010 holte er mit 0:32,62min über 50m Brust in persönlicher Bestzeit die Bronzemedaille. Über 100m Brust (1:16,64min) landete er auf Rang 8 und belegte über 100m Freistil (0:59,98min) Platz 13.

Valentin Neumann (Jg. 2009) schwamm über 200m Lagen in 2:33,27min auf Rang 10 und belegte über 50m bzw. 100m Freistil (0:26,96min / 1:01,07min) die Plätze 29 und 32.

Claudia Pannach



Heidelberg Team

BaWü-Sprint-Vierkampf der Masters in Lahr

Mit einem 12-köpfigen Team waren die Masters beim diesjährigen baden-württembergischen Vierkampf in Lahr vertreten. Dieser wurde wie gewohnt im Rahmen des dortigen Sommerschwimmfest ausgetragen, wobei jeweils alle vier Lagen à 50m absolviert werden mussten, um in die Wertung zu kommen.

Angefeuert von den jüngeren Schwimmern schafften die RWL-Masters eine beeindruckende Bilanz mit 7 Titeln, 3 zweiten und einem dritten Platz und landeten somit insgesamt elfmal im Einzel sowie zweimal in den Staffeln auf dem Podium.

Gold in ihrer jeweiligen Altersklasse gewannen Anastasia Gvozdev (AK 20), Natalie Schreiber (AK 25), Ammon Pannach (AK 25), Silvia Kessen-Ponath (AK 55), Andreas Pannach (AK 60), Henner Speck (AK 65) sowie Uli Schier (AK 70).

Silber erreichten Max Fischer (AK 25), Kate Schmidt (AK 45) und Ralf Greinwald (AK 45). Bronze ging an Claudia Pannach (AK 60).

Lewis Rippstein kam zudem in der AK 20 noch auf den fünften Rang.

In der AK 100-119 waren Max Fischer, Ammon Pannach, Anastasia Gvozdev und Natalie Schreiber in der 4x50m Lagen-Staffel erfolgreich. Dies gelang auch Uli Schier, Silvia Kessen-Ponath, Claudia Pannach und Henner Speck, die in der AK 240-279 ganz oben auf dem Treppchen standen.



Team



Staffel AK 100



Staffel AK 240

Schwimmen

Erfolgreiches Lörracher Trio bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften 2026 in Berlin

Die Nachwuchstalente des TSV Rot-Weiß Lörrach vertraten ihren Verein erfolgreich bei den Deutschen Jahrgangsmeisterschaften 2026 in Berlin. Das dreiköpfige Team überzeugte auf nationaler Ebene mit starken Leistungen.

Der jüngste Athlet der Lörracher Delegation, Yoann Möbner (Jg. 2012) absolvierte ein Mammutprogramm mit insgesamt sechs Starts. Dabei schwamm er jedes Mal zu einer neuen persönlichen Bestzeit. Über 50m Freistil sicherte er sich in 26,19 Sekunden den 11. Platz in Deutschland und verpasste dabei das Finale der besten acht Schwimmer nur hauchdünn. Auch über 50m Schmetterling (Platz 12 in 28,14 Sek.), 50m Rücken (Platz 15 in 30,14 Sek.), 100m Rücken (Platz 16 in 1:06,27 Min.), 100m Freistil (Platz 18 in 58,07 Sek.) und 200m Freistil (Platz 19 in 2:06,73 Min.) landete er weit vorne in der nationalen Spitze.

Auch seine Vereinskolleginnen zeigten auf der großen Bühne starke Reaktionen und Top-Platzierungen. Caroline Dahlke (Jg. 2009) bewies ihre Klasse auf den Rückenstrecken und sicherte sich über 100m Rücken mit einer Bestzeit von 1:09,12 Minuten den 13. Platz, während sie über 50m Rücken in 32,23 Sekunden auf den 18. Platz schwamm. Lenia Seifert (Jg. 2010) glänzte mit starken Bestzeiten auf den Brustdistanzen: Sie erreichte Platz 17 über 200m Brust (2:50,32 Min.), Platz 21 über 100m Brust (1:19,92 Min.) und Platz 25 über 50m Brust (36,41 Sek.).

Das geschlossene Auftreten des Trios unterstreicht auch in diesem Jahr wieder die hervorragende Nachwuchsarbeit beim TSV Rot-Weiß Lörrach.

Aurélie Labonne



Team

Freiwasserschwimmen in Heddesheim

Die diesjährigen Baden-Württembergischen und Süddeutschen Freiwassermeisterschaften in Heddesheim boten den perfekten Rahmen für einen erfolgreichen Wettkampf. Mitten-drin im Geschehen präsentierte sich das starke RWL Trio mit Noah Deklerk, Heidi Schmidt und Clara Schulze. Alle drei gingen über die 2,5-Kilometer-Strecke an den Start und sorgten für super Ergebnisse.

Clara konnte sich in ihrem Lauf schnell absetzen und führte die Gruppe von 61 Schwimmerinnen alleine und mit großem Abstand bis zum Schluss ins Ziel. In einer Zeit von 34:27,98 Minuten sicherte sie sich sowohl in der baden-württembergischen als auch in der süddeutschen Wertung den hervorragenden 2. Platz.

Heidi komplettierte den Erfolg im selben Rennen. Sie schlug nach 36:37,09 Minuten im Ziel an und durfte sich über den 4. Platz in der Landeswertung freuen. In der süddeutschen Konkurrenz reichte ihre Zeit für einen hervorragenden 6. Platz.

Anschließend ging Noah an den Start und zeigte sich in Top-Form. Nach schnellen 34:55,00 Minuten war er bereits im Ziel und erreichte damit den starken 5. Platz in der BaWü-Wertung und einen beachtlichen 7. Rang auf süddeutscher Ebene.

Eins steht nach diesem erfolgreichen Wochenende auf jeden Fall fest - nächstes Jahr machen wir uns wieder auf den Weg nach Heddesheim!



Podest Clara



Team

Schwimmen

Otto-Fahr-Meeting

Vom 24. – 26.04.2026 fand in Stuttgart das 50. Dr. Otto-Fahr-Meeting statt. Die insgesamt 1105 Teilnehmer aus 86 deutschen und 5 ausländischen Vereinen absolvierten an den 3 Wettkampftagen 5478 Einzelstarts.

Mit diesem enormen Pensum startete der Wettkampf am Freitag um 16 Uhr mit den langen Strecken. Das Wochenende fand gesplittet statt. Vormittags starteten die Jahrgänge 2013 und jünger und übergaben nach der Mittagspause den älteren Jahrgängen ab 2012 die Wettkampfhalle.

Ein großes Highlight war definitiv die Teilnahme von Schwimmern der italienischen Nationalmannschaft, wobei Olympiasieger Nicolo Martinenghi wegen einer Schulterverletzung leider nicht gestartet ist.

Der TSV Rot-Weiß Lörrach nahm mit 6 weiblichen und 9 männlichen Sportlern an dieser großen Veranstaltung teil.

Hierbei machten sich Clara Schulze, Noah und Fabian Deklerk, Ella Müller, Bohdan Kniavchuk, Alexander Ziska, Leonard Muttenhammer sowie Yoann Mößner bereits am Freitag auf den Weg nach Stuttgart.

Noah und Clara schwammen am Freitag jeweils die 800F in Bestleistung.

Aufgeregt und mit etwas Respekt, das erste Mal bei einem internationalen Wettkampf schwimmen zu dürfen, startete das Wochenende für Ella, Bohdan, Alex, Fabian und Leonard am Samstag sehr früh. Bereits um 6.30 Uhr machte sich die Gruppe auf den Weg ins große Cannstatter Bad.

Leonard und Alex begannen mit 200m Lagen, die sie beide im Bereich ihrer Bestzeit absolvierten. Danach schwammen alle 5 Schwimmer 50m Freistil, gefolgt von den 50m Brust von Ella, Bohdan und Fabian. Leonard konnte sich für seine sehr starke Zeit über 50m Freistil mit der Silbermedaille belohnen. Leonard und Alex erreichten über 100m Schmetterling dann noch neue Bestmarken, bevor Fabian in ungewohnter Doppelbahnbelegung die 400m Freistil in Angriff nahm.

Nach einer kurzen Runde über die Cannstatter Wasen ging es dann zurück ins Hotel, um sich ein bisschen auszuruhen. Abends ließ man bei einem gemeinsamen Abendessen mit den mitgereisten Betreuern, Kampfrichtern, Fahrern und Eltern den Tag ausklingen. Denn auch am Sonntag startete der Tag wieder früh. Noah stieß an diesem Tag noch zu der Gruppe hinzu und startete über 100m und 200m Freistil. Auch alle anderen sprangen über 100m Freistil ins Wasser. Leonard zeigte wiederum seine Sprintstärke mit dem 3. Platz über 50m Rücken. Bohdan konnte ebenfalls über diese Strecke überzeugen, genauso wie Ella, Alex und Fabian, die mit deutlichen Bestzeiten über 200m Freistil überraschten.

Insgesamt konnten alle sehr zufrieden mit dem Wochenende sein, bei einigen waren als Belohnung auch noch erreichte Pflichtzeiten für anstehende Baden-Württembergische oder Badische Meisterschaften dabei.

Die Größeren machten sich am Samstag gegen 9 Uhr auf den Weg nach Stuttgart. Am Wochenende sprangen Caroline Dahlke, Finja Deklerk, Clara Schulze, Valentin Neumann, Henry Dodds, Yoann Mößner, Ammon Pannach und Natalie Schreiber für die Rot-Weißen ins Wettkampfbecken. Lenia musste krankheitsbedingt leider absagen. Ebenfalls mit bei uns war Amelie, die aktuell noch für Grenzach startet. Wettkampfbeginn war um Punkt 15 Uhr und der letzte Start des Tages, das 100m Schmetterling Finale der Herren, fand erst um 21:30 Uhr statt. Durch die vielen Teilnehmer und Starts konnte auch der schnelle Start die Zeit nicht verkürzen. Die Schwimmer wurden zur höchsten Konzentration gefordert, da der nächste Lauf quasi direkt nach Anschlag des vorherigen Laufs startete.

Trotz der späten Uhrzeit konnte die Stimmung nicht getrübt werden, da Caro es über 100m Rücken und Ammon über 100m Schmetterling ins Finale geschafft hatten. Die restlichen Schwimmer feuerten kräftig an und unterstützen die beiden, sodass beide ihre Zeiten aus dem Vorlauf unterbieten konnten. Ammon erkämpfte sich hierbei den 3. Platz und schwamm somit aufs Podium hinter den 2 Italienern der Nationalmannschaft.

Am Sonntag ging es glücklicherweise nicht so lange und wir konnten gegen 18 Uhr, nach einem 5 Stunden Wettkampftag erschöpft und zufrieden die Heimreise antreten. Das Wochenende lief in Summe sehr erfolgreich ab und es konnten einige Bestleistungen und persönliche Ziele erreicht werden.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

Jg 2013-2015:

Ella Müller (2015)	50F	0:37,52	Pl. 15
	50B	0:50,15	Pl. 11
	100F	1:21,17	Pl. 20
	200F	2:58,50	Pl. 15
Fabian Deklerk (2015)	50F	0:34,72	Pl. 7
	50B	0:48,84	Pl. 8
	400F	6:16,41	Pl. 6
	100F	1:17,17	Pl. 9
	200F	2:47,87	Pl. 8
Noah Deklerk (2013)	800F	10:45,99	Pl.29 (offene Klasse)
	100F	1:10,15	Pl. 19
	200F	2:30,19	Pl. 17
Bohdan Kniavchuk (2015)	50F	0:35,93	Pl. 8
	50B	0:50,74	Pl. 13
	100F	1:24,81	Pl. 19
	50R	0:45,99	Pl. 9

Schwimmen

Leonard Mutenhammer (2014)	200L	3:02,67	Pl. 12
	50F	0:30,76	Pl. 3
	100S	1:30,73	Pl. 10
	100F	1:09,06	Pl. 4
	50S	0:38,11	Pl. 9
	50R	0:37,86	Pl. 2
Alexander Ziska (2015)	200L	3:28,38	Pl. 11
	50F	0:36,54	Pl. 11
	100S	1:45,63	Pl. 7
	100F	1:22,24	Pl. 15
	200F	3:04,09	Pl. 17
Jg 2012 und älter: Henry Dodds (2010)	50F	26,80	Pl. 15
	50B	0:33,07	Pl. 10
	100B	1:16,09	Pl. 12
Yoann Mößner (2012)	200L	2:26,68	Pl. 2
	100S	1:05,48	Pl. 2
Valentin Neumann (2009)	200L	2:31,03	Pl. 11
	50F	0:26,36	Pl. 11
	100F	0:59,17	Pl. 21
	200F	2:15,26	Pl. 18
Ammon Pannach (06 u.ä.)	100S	1:00,23	Pl. 2
	100S Finale	0:57,55	Pl. 3 (offene Klasse)
	50S	0:25,84	Pl. 2
Caroline Dahlke (2009)	100R	1:10,26	Pl. 2
	100R Finale	1:09,99	Pl. 8 (offene Klasse)
	100F	1:03,42	Pl. 4
	50R	32,29	Pl. 1
Finja Deklerk (2009)	50F	0:29,65	Pl. 5
	100S	1:16,48	Pl. 6
	100F	1:06,49	Pl. 9
	200F	2:29,13	Pl. 7
	50S	33,37	Pl. 6
Clara Schulze (2012)	800F	10:14,56	Pl. 16 (offene Klasse)
	100F	1:04,48	Pl. 15
	200F	2:21,07	Pl. 9

Natalie Schreiber (06 u.ä.)

50F
100F
50S

0:29,00
1:04,57
0:32,42

Pl. 6
Pl. 5
Pl. 3



Team Ältere



Team Jüngere

Schwimmen

Sommerschwimmfest Lahr

Mit einem Team von 43 Kindern und Jugendlichen war man am letzten Juni-Wochenende beim 12. Internationalen Sommerschwimmfest in Lahr vertreten, wo zudem der integrierte Sprint-Vierkampf stattfand, bei dem weitere 11 Masters aus Lörrach am Start waren (siehe gesonderter Bericht).

Ein Highlight für die Kids ist bei diesem Wettkampf immer die gemeinsame Übernachtung. Auch diesmal wurden alle wieder vom Lahrer Orga-Team hervorragend versorgt, die den Schwimmern Abendessen und Frühstück im Vereinsheim anboten.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an Silke und Katharina, die mit einem Teil der jungen Mannschaft übernachtet haben. Ebenfalls ein Dank an alle Kampfrichter, die sich an diesem extrem heißen Wochenende freiwillig an den Beckenrand gestellt haben. Als Betreuer während des Wettkampfes sorgten Silke Myriam und vor allem Caro für Ordnung und dafür, dass insbesondere die jüngeren Aktiven rechtzeitig am Start waren, immer ausreichend tranken und sich überwiegend im Schatten aufhielten. Bei 234 Starts eine echte Herausforderung. Ein beeindruckendes Bild bot der Platz der Lörracher Fraktion, mit den Pavillons, Banner und einer Menge an Eltern, die zur moralischen Unterstützung mitgereist waren.

Trotz der hohen Temperaturen zeigte die Mannschaft insgesamt solide Leistungen, es waren sogar die ein oder andere persönliche Bestzeit dabei. Von allen lautstark angefeuert wurden die Teilnehmer der Finalläufe. Aus Lörracher Sicht hatten sich Lenja Seifert, Amelie Tesche und Leonard Muttenhammer qualifiziert, die über 100m Brust bzw. 50m Schmetterling zu den acht Schnellsten der jeweiligen Strecke gehörten. Am Ende stand Leonard als Zweiter über 50m Schmetterling (0:35,67min), Lenja ebenfalls als Zweiter über 100m Brust (1:18,43min) und Amelie als Dritte (1:22,87min) auf dem Podest.

Weitere Podestplätze:

Alexander Freiberg (2009 u.ä.) 50R 0:36,24min 1. / 50B 0:41,58min 3.

Lukas Haberer (Jg. 2014) 50B 0:47,92min 3. / 100F 1:18,32min 3.

Nikolai Heindl (Jg. 2013) 50R 0:38,70min 2. / 100S 1:23,39min 2. / 200L 2:58,72min 1. / 50B 0:43,75min 1. / 100F 1:13,61min 3. / 200B 3:24,09min 2.

Jakob Lehmann (Jg. 2011) 200B 3:16,14min 3.

Maximilian Meyer (Jg. 2016) 50F 0:40,19min 1. / 100B 1:52,62min 2. / 50R 0:48,53min 2. / 200F 3:26,41min 2.

Leonard Muttenhammer (Jg. 2014) 50S 0:35,13min 1. / 50F 0:30,76min 1. / 50R 0:38,14min 1. / 200L 2:59,27min 2. / 50B 0:43,98min 1. / 200R 2:54,43min 1.

Matthew Schnell (Jg. 2015) 50R 0:42,56min 2.

Alin Daniel Sohler (Jg. 2012) 50F 0:30,57min 3. / 50B 0:43,36min 3.

Ferdinand Suffel (Jg. 2017) 50F 0:45,79min 3. / 50R 0:55,40min 2.

Leopold Suffel (Jg. 2013) 100B 1:22,93min 2. / 50R 0:36,17min 1. / 200F 2:22,82min 3. / 400F 5:14,46min 1.

Alisa Gulyaev (Jg. 2014) 50B 0:46,13min 3.

Anastasia Gvozdev (Jg. 2009 u.ä.) 100S 1:11,90min 2.

Leilani Haberer (Jg. 2011) 100B 1:40,97min 3. / 200F 2:50,61min 2.

Finja Hecke (Jg. 2010) 100R 1:25,85min 3.

Malou Mutenhammer (Jg. 2017) 50F 0:39,06min 1. / 100B 2:03,22min 6. / 50R 0:49,35 min 1. / 200F 3:30,23min 3. / 50B 0:56,53min 3. / 100F 1:39,92min 1.

Heidi Schmidt (Jg. 2011) 50B 0:41,19min 3. / 200R 2:54,76min 2.

Schreiber, Natalie (Jg. 2009 u.ä.) 200F 2:29,58min 2.

Seifert, Lenia (Jg. 2010) 50S 0:32,65min 1. / 100B 1:20,46min 1. / 100S 1:13,97min 3. / 200L 2:41,36min 1. / 50B 0:36,19min 1. / 100F 1:05,10min 1. / 200B 2:54,86min 1.

Theresa Stark (Jg. 2009 u.ä.) 50F 0:33,13min 1. / 100R 1:27,72min 1. / 50R 0:39,37min 1. / 200F 2:43,50min 3. / 50B 0:46,31min 2. / 100F 1:14,73min 1.

Amelie Tesche (Jg. 2012) 50S 0:32,03min 2. / 100B 1:24,09min 1. / 50B 0:38,37min 1. / 200B 3:03,38min 3.

Therese Tesche (Jg. 2017) 50F 0:42,23min 2. / 100F 1:49,80min 2.

Charlotte Zipfel (Jg. 2016) 50F 0:44,65min 3. / 100B 1:52,49min 3.

Sonstige Teilnehmer: Fabian Deklerk, Maximilian Greinwald, Gil Grossmann, Maxim Gulyaev, Lukas Haberer, Bohdan Kniavchuk, Oskar Ponath, Dennis Specht, Alexander Ziska, Maja Jascur, Emma Kirsch, Maja Sophie Kröncke, Aleksandra Kurchina, Lina Linke, Magdalena Müllerleile, Yaroslava Osinna, Annika Schadt, Arina Stirtz, Dana Stroh.



Team



Anfeuern



Key Facts 2026

- **1962 Gründungsjahr**
→ eines der ältesten Dojos in Deutschland und Baden-Württemberg
- **Mitglieder: ca. 260** (Stand Juni 2026)
→ eines der mitgliedstärksten Dojos in Baden-Württemberg
- **Verband: DKV** (Deutscher Karate Verband) - ehem. DKB (Deutscher Karate Bund) & **KVBW** (Karate Verband Baden Württemberg) & **DOSB** (Deutscher Olympischer Sportbund)
- **Abteilungsleiter:**
Antimo Pascarella (seit 1993)



Errungen über

- Mehrfache
- Mehrfache
- Mehrfache
International
(z.B. Basel O
- Mehrfache
(Stadt Lörra

Vertret im Do

- A-Trainer Lei
- C-Trainer Lei
- C-Trainer Bre
- Sound Karate
- B-Prüfer
- Diplom Karat
- Kinderprakti
- Gewaltschutz
- Zertifizierte K
für sexualisie



ne Titel im Dojo r die Jahre

**Deutsche Meister
Landesmeister**

Erfolge auf

nationalen Turnieren

(open)

Sportlerehrungen

(nach)



Ehrungen

- Sportlerehrungen
- Langjährige Mitgliedschaft
- Ehrung durch Stadt Lörrach
- Manni-Sütterlin Preis
- Hieber Stiftungspreis
- Ehrung durch den KVBW & DKV (zum Dojo Jubiläum)



ene Lizenzen Dojo (aktuell)

istungssport

istungssport

eitensport

e

e Lehrer

ka

trainer

Kinderschutz-Fachkraft

erte Gewalt



Projekte

- **Kooperation** mit der Hebelschule (seit über 20 Jahren)
- **Projekttag** an den Gymnasien HGL & HTG zum Thema Selbstverteidigung
- **Projekttag** im Kindergarten
- Karate **Projekttag** an weiteren Schulen
- Mehrfache **Aufführungen** zur **Sportlerehrung** & im ehem. Karstadt
- **Musikvideo & Song** mit Peter Reimtgut



Eingeladene Meister zu Lehrgängen

- **Hirokazu Kanazawa (10.DAN)** *verstorben*
ehem. Bundestrainer Deutschland
- **Koichi Sugimura (8.DAN)** *verstorben*
ehem. Bundestrainer Schweiz
- **Hiroshi Shirai (10.DAN)** *verstorben*
ehem. Nationaltrainer Italien
- **Helmut Spitznagel (9.DAN)**
Schulsportreferent, Karatetrainer Ausbilder
- **Carlo Fugazza (8.DAN)**
ehem. Nationaltrainer Italien
- **Efthimios Karamitsos (8.DAN)**
Deutscher Bundestrainer
- **Silvio Campari (7.DAN)**
italienischer Nationaltrainer, mehrf. Weltmeister
- **Fiore Tartaglia (7.DAN)**
Buchautor
- **Pascal Petrella (7.DAN)**
Europameister & Mehrf. Deutscher Meister
- **Wolfgang Findor (7.DAN)**
ehem. Geschäftsführer des KVBW

- **Pat McKay (6.DAN)**
Kumite Weltmeister
- **Jeoff Thompson (6.DAN)**
Kumite Weltmeister
- **Christian Grün (6.DAN)**
Weltmeister un...
- **Jasmin Bleul (3.DAN)**
Weltmeisterin
- **Waldemar Rau (3.DAN)**
mehrf. Deutsche Meister





AN)
 eister
 a (5.DAN)
 eister
 er (5.DAN)
 d mehrf. Deutscher Meister
 DAN)

ch (3.DAN)
 er Meister



RWL freut sich über neue Schwarzgurtträgerinnen

Karate Hochkarätiger Lehrgang wird im Juli veranstaltet

Lörrach (pd). Jüngst ging ein Karate-Lehrgang mit Bundestrainer Eftimos Karamitsos (6. DAN) in Steinen über die Bühne. Assiiert wurde er von seinen beiden Schülern Sharzad Mansouri (4. DAN) und Siegfried Haril (4. DAN), beides Bundesjugendtrainer, die ebenfalls über die Landesgrenzen hinaus bestens bekannt sind.

Eigentlich ein typischer Lehrgang. Doch für zwei Mitglieder des Karate-Dojo (vom TSV Rot-Weiß-Lörrach) war es doch ein bisschen anders. Am Abend nach den letzten Trainingseinheiten wurden die Schwarzgurtprüfungen durchgeführt, so auch für Giuseppina Pascarella und Anna Krieger.

Beide Prüflinge hatten sich ein Jahr lang intensiv darauf vorbereitet. Beide legten eine sehr gute Prüfung ab und konnten danach aus den Händen des Bundestrainers ihre Urkunde entgegennehmen. Die Verantwortlichen in der Karate-Abteilung von Rot-Weiß Lörrach freuen sich über die beiden neuen Schwarzgurt-Trägerinnen, denen sicher weitere folgen werden.

Die Karateabteilung von Rot-Weiß-Lörrach beherbergt derzeit etwas über 100 Mitglieder. Ziel der Abteilung ist es, diese traditionelle Kampfkunst, die Körper und Geist gleichermaßen beansprucht, noch mehr Menschen näher-



Die neuen Schwarzgurtträgerinnen von Rot-Weiß Lörrach: Anna Krieger (links) und Giuseppina Pascarella. Foto: Privat

zubringen. Am 17./18. Juli führt sie deshalb einen Lehrgang durch in der Winterbuckhalle mit den hochkarätigen Trainern Carlo Fugaza (Nationaltrainer in Italien/7. DAN) und Hiroshi Shirai (9. DAN, Japan, einer der ranghöchsten Großmeister). Zu diesem Lehrgang werden Karatesportler nicht nur aus Deutschland sondern aus anderen europäischen Ländern, wie Frankreich, Italien, Österreich, Belgien, Schweiz und Luxemburg erwartet.

Ein sechswöchiger Schnupperkurs für Anfänger wird angeboten ab Mittwoch, den 21. April, 18:15 Uhr, in der Hebelschulturnhalle (Musik-

schule) in Lörrach am Hebelpark, für Erwachsene und Jugendliche ab 13 Jahren. Interessenten befinden sich bei den Trainern in besten Händen, Antimo Pascarella (3. DAN) und Dominik Blasi (2. DAN) sind vom Badischen Sportbund lizenzierte Trainer und Prüfer im Deutschen Karate Verband und werden assistiert von Giuseppina Pascarella (1. DAN). Wer Interesse hat, kann jederzeit ohne vorherige Anmeldung teilnehmen. Weitere Infos: R. Jäger, Tel.: 07621/56914, oder e-mail: antimo@gmx.net oder www.karateloerrach.de.

Karate



Ehrungen

Dieses Jahr haben wir Dagmar und Peter, die beide ihren 60-jährigen Geburtstag feiern, ein kleines Geschenk bereitet.

Das Dojo gratuliert zum runden Geburtstag und wünscht viel Gesundheit und Energie.



Dagmar

Nadine hat ihr 25-jähriges Jubiläum und ein Geschenk erhalten, ebenso Alina zu ihrem 20-jährigen Jubiläum.



Nadine



Karate Europameisterschaft in Frankfurt

Vom 20.-24.Mai 2026 fand die Europameisterschaft in Frankfurt (zuletzt war die EM in Frankfurt 2001!) statt. Das haben wir genutzt und Tickets bereits im Vorfeld gesichert.

So konnten wir einige Finalkämpfe am Samstag (23.05.) erleben und Bundestrainer Efthimios Karamitsos viel Erfolg für seine Athleten wünschen.

Das Niveau ist unfassbar gut geworden und es war toll, das live erleben zu dürfen.



Karate

Hieber Stiftung

Am Dienstag, den 12.05. wurde uns ein Preis der Hieber Stiftung verliehen für unser Songprojekt zusammen mit Peter Reimtgut.

An dieser Stelle möchten wir uns noch einmal bei ALLEN bedanken, die dieses Projekt unterstützt haben!

Es ist kaum zu glauben, welche Tragweite dieses Projekt genommen hat. Wir sind unendlich dankbar als Dojo.

Es wurde auch ausdrücklich der ehrenamtliche Einsatz der ganzen Trainer in unserem Dojo und die Vermittlung der Werte des Karate vor allem an Kinder und Jugendliche gelobt.

Zum Trikottag am 13.05. haben wir uns so richtig in Schale geworfen.

Anbei ein Foto, passend zu unserem Songtitel "OSS" – Ein kurzes Wort, das der Inbegriff von Respekt ist. Wir verwenden es beim An- und Abgrüßen, wenn wir etwas verstanden haben oder wenn wir Verbesserungsvorschläge erhalten.



Trikottag

Lehrgang mit Bundestrainer Efthimios Karamitsos

Am Samstag, den 13.06.2026 fand unser langersehnter Lehrgang mit Efthimios Karamitsos (8.DAN) statt.

Mit gut 180 Karateka, die aus der Umgebung zu diesem Lehrgang zusammenkamen, war der Lehrgang ein voller Erfolg!

Sensei Karamitsos konnte mit seiner Explosivität (mit immerhin bald 70 Jahren!), seinem Training und seiner positiven Art begeistern.

Nach den 3 Trainingseinheiten gab es dann die DAN Prüfungen. Schwarzgurtprüfungen sind grundsätzlich unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Sensei Antimo Pascarella durfte aber beisitzen. Er war sehr stolz auf die erbrachten Leistungen seiner 9 Prüflinge, die sich zusammen mit ihm sehr intensiv ein gutes halbes Jahr mit Zusatztrainings vorbereitet haben.

Am folgenden Dienstag erhielten die DAN-Anwärter dann offiziell ihren schwarzen Gürtel (die zum 1.DAN) und ein Handtuch als Geschenk.

1.DAN: Carla, Alessandro, Matthias

2.DAN: Ghassen, Götz

3.DAN: Katrin, Kazim, Roberto

5.DAN: Thilo

Das Dojo gratuliert den Prüflingen zur bestandenen Prüfung und bedankt sich bei allen Helfern und allen Teilnehmern!

Fotos Lehrgang:



Karate



Fotos Prüflinge:



Karate

Next Level Kata Training

Laura und Marla haben am 18.& 19.07. beim „Next Level Kata Training“ mit den erfolgreichen Kataathletinnen Lena Staiger, Jasmin Bleul und Christine Heinrich teilgenommen. Dieser Lehrgang war speziell für Kata Wettkämpfer ausgelegt. An diesem Wochenende haben die beiden viele Impulse fürs Training bekommen.

Zu den Trainingsinhalten gehörten Videoanalyse, Karatebezogenes Krafttraining, individuelles Coaching und die allgemeine Etikette bei Wettkämpfen.



Prüfungen vom 11.07.2026

Am 11.07.2026 haben wieder über 40 Prüflinge ihre Prüfung zum nächsten Gürtelgrad bestanden.

Es freut uns als Dojo sehr, dass wir inzwischen auch wieder viele Erwachsene unter den Anfängern haben.

Auch ist es immer wieder toll, wie viele Familienangehörige Interesse an den Prüfungen zeigen und die Halle als Zuschauer füllen.

Das Dojo gratuliert allen zu den bestandenen Prüfungen.



Karate



Summer Days

Zum fünften Jahr in Folge fanden unsere jährlichen Summer Days statt. Die Brombacher Halle war vom 06.-08. August gefüllt mit Karatekas aus Lörrach und Umgebung sowie einer unglaublichen Energie und positiven Atmosphäre.

In den 3 Tagen lehrten neben Dojoleiter Sensei Antimo Pascarella (6.DAN) Silvio Campari (7. DAN, italienischer Nationaltrainer) und Jasmin Bleul (3.DAN, Olympionikin) Rhythmus, Spannung und Entspannung, Kata sowie Bunkai und Kumite.

Ergänzend zum Karateprogramm gab es eine Einheit von Antimo Pascarella und Specialist Katrin Bursch mit karatespezifischen Kraftübungen, sowie Tōsō X von Katrin.

Das Dojo bedankt sich bei allen, die dieses Angebot wahrgenommen haben und durch ihre Unterstützung (jeglicher Art) ermöglicht haben.



Karate





Gesamtvorstand

Geschäftsführender Vorstand

Ressort	Name	Anschrift	Telefon
1. Vorsitzender	Bernd Juraschko	bernd.juraschko@gmx.de	2071-161
2. Vorsitzende	Ulrike Zimmermann	ulrike.zimmermann@gmx.com	0178-6903922
Schriftführerin	Giuseppina Pascarella-Dogan	josefinepascarella@yahoo.com	
Beirat f. Finanzen	Martin Mitzel	mitzel@gmx.ch	

Abteilung	Abteilungsleiter	Anschrift	Telefon	Büro
Boxen	Carsten Barz	barzcarsten.bln@freenet.de	0171-2640828	
Handball		Geschäftsstelle im Grütt	82855	
Judo	Uli Uhr	uli.uhr@t-online.de	0151-40758895	
Karate	Antimo Pascarella	Fridolin-Engel-Str.54, 79540 Lörrach		
Rollsport	Ingrid Keser	ingrid.keser@t-online.de		
Schwimmen	Andreas Pannach	Lörracher Str. 14, 79595 Rümplingen	62211	168696
Gymnastik+Tanz	Roswitha Thurow	Bergfriedweg 7, 79541 Lörrach	86924	
Tennis	Gabi Kaltenbach	Basler Str. 69, 79540 Lörrach	49033	
Turnen		Geschäftsstelle im Grütt	82855	

Ehrenvorsitzender

Markus Schwöble markus.schwoeble@arcor.de 01520-8657722

Ältestenrat

Veit Vogel Spitalstr. 90, 79539 Lörrach 82716
Jürgen Quartier Basler Str. 81, 79540 Lörrach 82723
Ingrid Lafille Hauptstr. 42, 79576 Weil am Rhein 71795
Gerhard Wolter 0041-76-2072066

Ansprechpartner sexualisierte Gewalt im Sport

Hans-Dieter Neff Hammerstr. 3 F, 79540 Lörrach 913125
Anja Friedrich Talweg 35, 79540 Lörrach 1621385

Verwaltung Geschäftsführender Vorstand

Geschäftsstelle im Grütt • Tel. 07621-82855 • Fax 07621-170721

E-Mail: HVService@tsv-rlw.de • Internet: www.tsv-rlw.de

Termine mit dem Vorstand bitte über die Geschäftsstelle vereinbaren

Öffnungszeiten: Di. 16.00-19.00 Uhr • Fr. 09.00-12.00 Uhr

Bankverbindungen: Sparkasse Lörrach • BIC SKLODE66 • IBAN DE28 6835 0048 0001 0285 54
Volksbank Dreiländereck • BIC VOLODE66 • IBAN DE44 6839 0000 0000 1025 04

Spendenkonto: alle Abteilungen und Hauptverein
Sparkasse Lörrach • BIC SKLODE66 • IBAN DE80 6835 0048 0001 0246 11

Gläubiger ID: DE78ZZZ00000177821 • Steuernummer: 11007/01149

Rot-Weiss-Sport Nr. 3 • 79. Jahrgang • 3. Quartal 2026/ nächste Ausgabe 4/2026
• Redaktionsschluss 31.10.2026 • Vereinszeitung des TSV Rot-Weiss-Lörrach e.V.

Herausgeber: TSV Rot-Weiss-Lörrach e.V. • Grützweg 15 • 79539 Lörrach
Gestaltung & Layout: **HASENCLEVERWERBUNG** Lörrach • Verkaufspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten • Anzeigen-Preisliste 4/2011.



Mit Freude dabei.

**Weil's um mehr als
Geld geht.**

Deshalb engagieren wir uns regional. Egal, ob Kunst, Kultur, Soziales oder Sport – mit all unseren Aktivitäten fördern wir das öffentliche Leben und die Attraktivität der Region.



**Sparkasse
Lörrach-Rheinfelden**

Rot-Weiss-Sport • Geschäftsstelle im Grütt • 79539 Lörrach

80 JAHRE SPORTGESCHICHTE!



...HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

SCHOPFHEIMER STR. 8
79541 LÖRRACH-BROMBACH
TEL: +49 (0) 7621 1603218

15 JAHRE
HASENCLEVERWERBUNG